

Leipzig. Die Zeitung erscheint täglich Abends. Zu beziehen durch alle Postämter des In- und Auslandes.

# Deutsche Allgemeine Zeitung.

Preis für das Vierteljahr 2 Thlr. — Inserionsgebühren für den Raum einer Zeile 2 Bgr.

„Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!“

## Uebersicht.

**Deutschland.** \*\*Frankfurt a. M. Die Constituirende Versammlung. \*Frankfurt a. M. Die Constituirende Versammlung. K Frankfurt a. M. Der Conflict mit den constituirenden Versammlungen in Oesterreich und Preußen. F Frankfurt a. M. Die Ausweisungen. Die Vorgänge in Mainz. † Dresden. Landtag: die Adresse der II. Kammer. † Leipzig. Der Deutsche Verein. \*Leipzig. Die Arbeitscommission. □ München. Politische Verwirrungen. München. Landtag. Würzburg. Wilderer. Hannover. Landtag. Hannover. Anleihe. — Der Holzdiebstahl in Württemberg. Δ Heidelberg. Die Republikaner. Streitigkeiten. Die Parlementsverhandlungen. Gelehrtencongr. Gesetzentwurf. Kassel. Landgraf Wilhelm. Darmstadt. Verhaftungen. Mainz. Die Zustände. — Die Vorgänge in Schleswig-Holstein. Luxemburg. Conflict. Die Preußen in Luxemburg. Schwerin. Die Bundestagsgesandtschaft. Oldenburg. Die Commission für das Staatsgrundgesetz. Die Staatsschuld. Wiesbaden. Die Stände. \*Frankfurt a. M. Die Arbeiter. Die Ausweisungen. Bremen. Der Bürgerverein. Hamburg. Die Vermögenssteuer.

**Handel und Industrie.** Verkehr deutscher Eisenbahnen. **Ankündigungen.**

## Deutschland.

\*\* Frankfurt, 25. Mai (\*). Der interessanteste Vorgang in der heutigen Sitzung der Constituirenden Versammlung war unstreitig die Ankündigung der bevorstehenden Ankunft einer ungarischen Deputation. Der Präsident verlas eine vom Erzherzog Stephan und von dem ungarischen Ministerium ausgestellte Vollmacht für die Abgg. Pazmandy und v. Szalay, wodurch dieselben ermächtigt werden, als Abgesandte Ungarns zur Constituirenden Versammlung „für die Erhaltung und Kräftigung der zwischen den ungarischen und deutschen Staaten obwaltenden freundschaftlichen Verhältnisse in politischer und commercieller Beziehung im Interesse der gegenseitigen Selbstständigkeit und Freiheit und des materiellen Wohls beider Länder Sorge zu tragen.“ Eine allgemeine Acclamation der Versammlung begrüßte diese Mittheilung des Präsidenten; der sofort hinzufügte, daß er die beiden Abgesandten bereits zum Besuche der Sitzungen eingeladen und zu diesem Zweck mit ständigen Karten versehen habe. Ein Mitglied beantragte sogar, ihnen Ehrensitze in Mitte der Versammlung einzuräumen, was jedoch wegen der möglichen Consequenzen für andere Fälle nicht berücksichtigt werden konnte. Von den beiden Hauptgegenständen der Tagesordnung: dem Bericht über die mainzer Vorfälle und dem Raveaux'schen Antrage, konnte keiner zur Erledigung gelangen. Die nach Mainz entsendete und gestern Abend von dort zurückgekehrte Deputation ist noch mit Sichtung des umfangreichen Materials beschäftigt, das sie dort gesammelt. Vorläufig erfuhren wir, daß der Belagerungszustand wieder aufgehoben ist. Der eigentliche Bericht wird erst morgen abgefaßt werden können. Auch die Berathung des Raveaux'schen Antrags bleibt bis zur morgenden Sitzung ausgesetzt, theils wegen Krankheit des Berichterstatters Römer, theils weil der Bericht erst heute früh in die Hände der Mitglieder gelangt war. Die Commission hat sich in vier Fractionen getheilt. Die eine, aus den Abgg. v. Bede-rath, Schoder, Pfäfer, Hermann, Lette, Heckscher und Römer bestehend, schlägt folgenden Beschluß vor: „Die aus dem Gesamtwillen des deutschen Volks hervorgegangene Nationalversammlung zu Gründung einer die Einheit und politische Freiheit Deutschlands bezweckenden Verfassung erklärt, daß alle Bestimmungen deutscher Verfassungen, welche nach Vollendung des allgemeinen Verfassungswerkes mit diesem nicht übereinstimmen, abzuändern und mit der deutschen Verfassung in Einklang zu bringen sind.“

Der zweite Antrag, von Binde, Sommaruga, Simson und Neuwald, lautet: „Die Constituirende Versammlung, in dem begründeten Vertrauen, daß sämtliche Staaten Deutschlands alle Punkte ihrer besondern Verfassungen, die nach Vollendung des allgemeinen deutschen Verfassungswerkes mit demselben in Widerspruch stehen, abändern, und daß dieselben Abänderungen auch in den während der Dauer der Constituirenden Versammlung zu Stande kommenden neuen Verfassungen ein-

\*) Vorläufiger Bericht.

zelner deutschen Staaten vorgenommen werden, geht zur Tagesordnung über.“ Antrag des Abg. Werner: „Die Constituirende Versammlung, als das aus dem Willen und den Wahlen der deutschen Nation hervorgegangene Organ zur Begründung der Einheit und politischen Freiheit Deutschlands, erklärt: daß alle Bestimmungen einzelner deutscher Verfassungen, welche mit dem von ihr zu gründenden allgemeinen Verfassungswerke nicht übereinstimmen, nur nach Maßgabe des letztern als gültig zu betrachten sind, ihrer bis dahin bestandenen Wirksamkeit unbeschadet.“ Endlich beantragen die Abgg. Schaffrath, Kolb und Moritz Hartmann: „I. Die Beschlußnahme über die Verfassung Deutschlands ist einzig und allein der Constituirenden Versammlung überlassen. II. Die Verfassungen und Gesetze der einzelnen deutschen Staaten und die Verträge zwischen ihnen, sowie die Verträge gesetzgebender Volksvertretungen in ihnen, sind nur insoweit gültig, als sie mit dieser einzig und allein von der Constituirenden Versammlung zu errichtenden Verfassung Deutschlands übereinstimmen. III. Die zu Mitgliedern der Constituirenden Versammlung Gewählten können von der Verpflichtung, an den Verhandlungen derselben persönlich Theil zu nehmen, nur durch sie, die Constituirende Versammlung selbst, entbunden werden. IV. Diese Bestimmungen sind ein Theil der Verfassung Deutschlands.“

\* Frankfurt a. M., 24. Mai. Nach Eröffnung der heutigen Sitzung der Constituirenden Versammlung (um 11 Uhr) wurde der Eingang einer neuen Reihe selbständiger Anträge angezeigt. Es befinden sich darunter wieder viele für sofortige Vornahme und Beschleunigung des Verfassungswerkes; mehre, den Plan der Verhandlungen betreffend; ein Antrag (vom Abg. Vogt) auf alsbaldige Auflösung der Bundesversammlung und auf Bildung einer Centralgewalt; ein anderer auf unverzügliche Aufstellung eines Directoriums; ein Antrag (vom Abg. Mohl) auf Aufhebung des Adels und seiner Vorrechte; Anträge: auf Abschaffung der Todesstrafe; auf Herstellung einer gesonderten Verwaltung solcher deutschen Staaten, deren Fürsten gleichzeitig auch Regenten anderer nichtdeutscher Staaten sind; in Bezug auf den Sundzoll; auf Erlass eines Gesetzes zum Schutze der Arbeiter; auf Erledigung der Nahrungs- und Arbeiterfrage; auf außerordentliche Besteuerung Derer, die ein mehr als den Bedarf ihres Unterhalts betragendes Einkommen besitzen, zur Unterstützung der Bedürftigen; auf Untersuchung, wie den Webern und Spinnern in Schlesien, Sachsen u. Abhilfe ihrer traurigen Lage verschafft werden könne; auf Aufhebung aller Lotterien und Spielbanken (vom Abg. Vogt); auf Untersuchung in Betreff des Truppenstandes um Frankfurt und auf Sicherstellung der Constituirenden Versammlung gegen jede äußere Gewalt; auf ein Dankschreiben an die provisorische Regierung Frankreichs, die würdige Anerkennung der Constituirenden Versammlung aussprechend für die Kraft und Mäßigung, mit welcher diese Regierung für die Aufrechterhaltung der Ordnung gewirkt; vom Abg. Zimmermann eine große Anzahl von Reformanträgen (worunter Aufhebung aller Standesprivilegien, Verbesserung der Justiz u.); ein Antrag des Abgeordneten von Hamburg im Namen Hamburgs und vieler Städte Nord- und Süddeutschlands gegen die Flußzölle. Es wurden hierauf vom Präsidenten die weiteren Einläufe angeführt; darunter ein (an den Fünfziger-Ausschuß gerichteter, also verspätet eingegangener) Antrag des Senats der freien Stadt Hamburg zur Verständigung der deutschen Küstenstaaten über gemeinschaftliche Maßnahmen zum Schutze der Küsten gegen Angriffe; ein Protestation von Polen Westpreußens gegen die jüngst erfolgte Aufnahme einiger weiterer Landestheile des Königreichs Preußen in den Deutschen Bund.

Abg. Wischer (von Tübingen) nahm sodann das Wort: Es sei hoch an der Zeit, daß die Versammlung endlich an die Lösung der wichtigen Aufgaben, die ihr gestellt seien, Hand anlege; die Stimmung werde allenthalben, in nähern und weitem Kreisen, immer trüber; deshalb vorwärts; es möge sofort über diese dringende Angelegenheit discutirt werden. Abg. Eisenstud: Er stelle den Antrag auf sofortige Niedersetzung eines Verfassungsausschusses und eines Ausschusses über die Handels- und Arbeiterangelegenheiten, zur Prüfung und Begutachtung der eingebrachten selbständigen Anträge über das Verfassungswerk und die Handels- und die Arbeiterverhältnisse. Abg. Freudentheil (aus Stade) unterstützte den Antrag: es müsse so schnell wie möglich gehandelt werden; Deutschlands Wohl und Ruhe, Allen heilig, erheische es, die Versammlung sei nun schon eine Woche beisammen und habe noch